

Zur Verabschiedung von Frau Schlegel am 30.06.2004

(Dieses Gedicht trug Frau Hegner anlässlich der Verabschiedung von Frau Schlegel im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier vor.

An den entsprechenden Stellen wurden ihr in einem Geschenkkorb nach und nach die angesprochenen „Kröten“ (Haribogummitiere), der Kies (ein paar Kieselsteine) etc. überreicht.)

Liebe Frau Schlegel

Karin Hegner

Die Kollegen, die auf der Karte haben unterschrieben,
prophezeien Ihnen: die freie Zeit für Sie, sie wird nun mehr!

Reich gefüllt mit der Ausübung Ihrer kreativen Fähigkeiten wird sie sein;
dies freuen muss Sie sehr!

Wir überlegten nun, was denn noch fehlen könnte, um die Vielfalt Ihrer Talente weiter auszubauen;

gleich ist's uns eingefallen: ein bisschen **Kohle** zusätzlich wär' nicht schlecht,
Sie finden diese, indem Sie einfach nur ins Körbchen schauen.

Und es geht los:

Eine der vielen Reisen ist angesagt, so z.B. in die Provence – herrlich, mit ein paar Mäusen
zusätzlich, Sie bleiben länger dort.

garantiert, mit noch mehr **Moos** gehen Sie auch aus anderen, ausgewählten Gegenden so
schnell nicht wieder fort.

Warum so fern, auch in der Nähe gibt es schöne Ziele, so z.B. die Mainau.

diese Insel, sie wird bestimmt doch öfters von Ihnen im Jahr besucht, besonders denn bei mancher Blumen-Spezialitätenschau.

Gerade nach längeren Reisen fühlen sie sich dort sehr hingezogen, bietet sie doch, im rechten Augenblick genossen,
auch ein bisschen Schonung.

Mit einer Pause in der Schwedenschenke, natürlich mit ein bisschen **Pulver** mehr für's reichliche Menü, wird sich dies
für Sie erweisen dann bestimmt als eine herrliche Erholung.

Zwischendurch zuhause einmal, frönen Sie einer anderen Kunst und kreieren Zeilen poetischer Art, ganz nach Ihrer Norm.

Mit ein bisschen Knete zusätzlich, in einem Gedichtbändchen zusammengefasst, erscheinen diese unter's Volk gebracht, so dann in schöner Form.

Wieder unterwegs dokumentieren Sie Landschaftsstimmungen und Motive, die festgehalten werden wollen, mit Ihrer Kamera.

Herr Romer zum Abschied

Oh, ja prima, gleich einen neuen Film gekauft, der **Kies**, er ist ja da!

Die Fotos sind gelungen, die Zeit vorhanden, jetzt werden diese geordnet und in einem Album eingeklebt.

Her mit den **Piepen**, ein besonders schönes soll es sein, so hatten Sie's schon lange angestrebt.

Noch ein Talent: Sie spüren Ihre „grüne Hand“, was die Ausgestaltung Ihrer Gartenlandschaften betrifft, die mit vielen bunten Pflanzen wird reicher noch besetzt.

Mit ein paar **Kröten** mehr, natürlich nicht den hüpfenden, soll dieses nun gelingen, was Sie dann, wenn alles ist vollendet, in Ekstase fast versetzt.

Liebe Frau Schlegel, wir haben es vorausgesagt:
Mit zusätzlichem Zaster, sowie **Kohle, Mäusen, Moos, Pulver, Knete, Piepen, Kröten** und dem **Kies**

lässt sich für die Ausübung Ihrer Fähigkeiten noch Eines zusätzlich mehr arrangieren.
Denn weniger davon wäre doch - wir finden - mies.

Die vielen schönen Dinge, die hier aufgezählt, können in Hülle und Fülle nun geschehen.

Eine gute Zeit für Sie bricht an, Sie werden's sehen.

Herrn Romer zum Abschied

Wolf von Cube

Was uns zum Abschied eines Arbeitslebens
So alles durch die Köpfe geht ...
Ist es der Gipfel allen Strebens
Wenn dann die Arbeits-Zeituhr stille steht?

Heut' ist's Herr Romer, er wird uns verlassen
Schon wieder geht ein Lotse von der Brücke ...
Man kann es häufig nicht in Worte fassen
Doch schmerzlich fühlen alle wir die Lücke!

Glatt zwanzig Jahre hielt er uns die Treue
Auf jedem Posten stand er seinen Mann.
Gestattet mir, dass ich mich mit ihm freue,
wenn er die Arbeit heut' verlassen kann!

Gleich welche Arbeit man ihm auch geboten
Herr Romer war's, der sagte niemals nie.
Für Buchbereich / Verbuchung – nur die besten Noten
Dazu kam später noch Limnologie!

Gab's in den Buchbereichen oft nur schwere Kost
Oder die Arbeit schien sehr vertrackt
Zum Schluss hat Herr Romer eingepackt ...
Doch nicht wie ihr denkt – ich sprech' von der Post!



Von Büchern haben Sie ab jetzt genug gesehen,
ob ein- und ausgepackt oder auch eingestellt.
Sie dürfen heute frei von dannen gehen
Und tun und lassen, was Ihnen gefällt!

Was man zum Anfang eines Rentnerlebens
So alles vorhat, das ist wohl bekannt
Wir bitten alle sicher nicht vergebens:
Nutzen soll'n Sie die Zeit – mit Herz und mit Verstand!